

Presse-Information

Mainova AG
Konzernkommunikation
Ulrike Schulz
Solmsstraße 20-22
60486 Frankfurt
Telefon 069 213-26209
E-Mail u.schulz@mainova.de
Internet www.mainova.de/presse

Frankfurt am Main, 18.09.2023
Seite 1

Mainova setzt sich für Achtung der Menschenrechte in der Lieferkette ein

Die Mainova AG übernimmt seit jeher Verantwortung für die menschen- und umweltrechtlichen Sorgfaltspflichten im eigenen Geschäftsbereich und entlang ihrer Liefer- und Wertschöpfungsketten. Auf nationaler Ebene bringt sich der regionale Energieversorger dazu im Branchendialog Energiewirtschaft ein, der vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) initiiert wurde. Am Mittwoch (13.9.) stellten die insgesamt 21 Mitglieder in Berlin eine gemeinsam erarbeitete Publikation zu potenziellen menschenrechtlichen Risiken entlang der Liefer- und Wertschöpfungsketten vor. Diese berücksichtigt im Wesentlichen die besonders für die Energiewende relevanten Sparten Photovoltaik, Batteriespeicher, Windenergie, Erdgas, Stromnetze und Wasserstoff.

Staatssekretärin Lilian Tschan sagte anlässlich der Veröffentlichung: „Die Publikation ist ein wichtiger erster Meilenstein des Branchendialogs Energiewirtschaft. Mit ihr haben die Mitglieder des Dialogs wertvolle Grundlagenarbeit geleistet, die allen Unternehmen in der Branche zugutekommt und die Basis für die Entwicklung konkreter Maßnahmen sein wird.“

Ferdinand Huhle, Bereichsleiter Konzernkommunikation und Public Affairs der Mainova AG, betonte: „Menschenrechte und Umwelt aktiv zu schützen, ist fester Bestandteil aller Geschäftsaktivitäten und Entscheidungen bei Mainova. Dies entspricht unserem Selbstverständnis als verantwortungsbewusster regionaler Energieversorger. Vor diesem Hintergrund ist uns die Mitarbeit im

Branchendialog der Energiewirtschaft ein zentrales Anliegen, denn gemeinsam können wir wirksamer handeln und damit mehr bewegen. Das Bewusstsein sowie ein gemeinsames Verständnis für potenzielle Risiken stellen dafür eine wichtige Grundlage dar. Darüber hinaus sind insbesondere praktikable Regelungen sowie konkrete und angemessene Präventions- und Abhilfemaßnahmen ausschlaggebend dafür, dass die Unternehmen ihren Sorgfaltspflichten auch im Sinne des Gesetzes nachkommen können.“

Um ihren unternehmerischen Sorgfaltspflichten gemäß des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) nachzukommen, hat Mainova unter anderem potenzielle Risiken im eigenen Geschäftsbereich und in der Lieferkette analysiert, ein Beschwerdeverfahren eingerichtet sowie eine Grundsatzerklärung veröffentlicht. Außerdem beschäftigt das Unternehmen eine Menschenrechtsbeauftragte, die die Umsetzung der Sorgfaltspflichten entsprechend der gesetzlichen Anforderungen steuert und überwacht.

Weitere Informationen:

Auf den Internetseiten des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales:

- [BMAS-Pressemitteilung: Lieferketten: Tschan und Energiewirtschaft beraten über menschenrechtliche Risiken](#)
- [Publikation „Potenzielle menschenrechtliche Risiken entlang der Liefer- und Wertschöpfungsketten. Ausgewählte Sparten der deutschen Energiewirtschaft“](#)
- [Zur Internetseite des „Branchendialogs Energiewirtschaft“](#)

Auf den Internetseiten der Mainova:

- [Corporate Governance – nachhaltige Werte bei Mainova](#)
- [Grundsatzerklärung: Nachhaltigkeitsstrategie - Mainova Nachhaltigkeitsbericht](#)

Über die Mainova AG

Die Mainova AG ist der führende Energiedienstleister in Frankfurt am Main und Energiepartner für Privat- und Firmenkunden in ganz Deutschland. Das Unternehmen beliefert mehr als eine Million Menschen mit Strom, Gas, Wärme und Wasser und erzielte mit seinen rund 3.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2022 einen bereinigten Umsatz von fast 4,5 Milliarden Euro. Mainova erzeugt in großem Maßstab selbst Energie und bietet neben klassischen Versorgungsinfrastrukturen auch Produkte und Dienstleistungen rund um Erneuerbare Energien, Elektromobilität, Car-Sharing, Energieeffizienz und digitale Infrastrukturen. Die Mainova-Tochter NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH stellt mit ihrem mehr als 14.000 Kilometer umfassenden Energie- und Wassernetz die zuverlässige Versorgung in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet sicher. Die SRM Straßenbeleuchtung Rhein-Main GmbH sorgt mit über 70.000 Straßenleuchten sowie innovativen Dienstleistungen für die Beleuchtung im öffentlichen Raum. Die Aufgaben der Mainova Servicedienste GmbH erstrecken sich auf das Messwesen, die Abrechnung der Lieferungen und Leistungen sowie das Forderungsmanagement. Größte Anteilseigner der Mainova AG sind die Stadtwerke Frankfurt am Main Holding (75,2 Prozent) und die Münchener Thüga (24,5 Prozent). Die übrigen Aktien (0,3 Prozent) befinden sich im Streubesitz.